

## Ein Wort zu Mann und Frau

von Billy

1. Geht es um die Schöpfung resp. darum, dass er die Krönung der Schöpfung sei, dann drängt sich unweigerlich immer der Mann in den Vordergrund und stellt sich allem voran - auch der Frau.
2. So mancher glaubt tatsächlich, dass er sogar der Herr der Schöpfung sei und folgedessen über dem weiblichen Geschlecht stehe und dieses beherrschen müsse.
3. Dies jedenfalls so bei jener Männerwelt, die des irren Glaubens ist, wie weiland Albertus Magnus und Konsorten, dass Frauen minderwertige Geschöpfe und dumm, unselbständig und einfältig seien, was sich dadurch zum Ausdruck bringe, dass sie nebst anderem Unrühmlichem auch viel zu unlogisch seien, um allein und ohne männliche Hilfe mit den Mühen des Alltags, mit ihrer Arbeit, mit ihren Aufgaben und mit dem Leben an und für sich überhaupt fertig zu werden.
4. Ausserdem, so wird von dieser Art Männer allen Ernstes angenommen, sei das weibliche Geschlecht allgemein unkontrolliert, un kreativ und im Denken, Fühlen und Handeln abartig, nebst einer angeblich angeborenen Hilflosigkeit in allen Dingen - eben das schwache Geschlecht schlechthin.
5. Nun, für die besagte frauennegierende und oft gar frauenfeindliche Männerwelt muss einmal gesagt und erklärt werden, dass sie einem völlig falschen Cliche nachhängt und völlig falsch geht in ihrem Glauben, dass die Frauen hilflose, dumme und unselbständige Wesen usw. und dass sie, die Männer, allein die Krone der Schöpfung seien, denn tatsächlich gebührt dieser Anspruch eher der Frau als dem Mann.
6. In diesem Sinne muss das Cliche der männlichen Allherrlichkeit vom <Herrn der Schöpfung> wohl oder übel abgebaut und hinter sich gelassen werden, wenn der effectiven Wahrheit Genüge getan werden soll.
7. In Wahrheit ist nämlich die Frau ganz anders geartet, und zwar auch in ihrem Wesen, als von jener frauenfeindlichen und frauendiskriminierenden Seite jener selbstherrlichen Männerwelt angenommen wird, die die Frau als des Mannes Untertan, Magd und Sklavin und irgendwie als 'unintelligentes und minderwertiges Wesen betrachten - was jedoch glücklicherweise nicht auf alle Männer zutrifft, weil es doch noch so und so viele Mannen gibt, die die Würde und die Fähigkeiten sowie den Verstand, den unermüdlichen Einsatz und alle

## A Word to Man and Woman

by Billy

1. When it comes to the Creation, therefore, that the human being is crown of the Creation, then it is inevitably always the man who pushes himself into the foreground and arises above all - even the woman.
2. So many actually believe, that he is even the master of the Creation and consequently stands above the female gender and must control them.
3. These in any case, of the male world are of the mistaken beliefs, like the late Albertus Magnus and cohorts, that women are inferior creatures and dumb, dependent and simpleminded which through it is to the expressed, that they are also much too illogical together with other ingloriousness, in order to generally manage on their own and without male assistance, with the efforts of everyday life, with their work, with their tasks and actually, with life itself.
4. Furthermore, it is assumed by these kinds of men, in all of seriousness, that the female gender is generally uncontrolled, uncreative and abnormal in the thinking, feeling and actions, together with a supposed innate helplessness in all things - simply the poor weakly gender.
5. Now for these women-negating and often even misogynistic men it must be said and explained once, that they hang on to a completely wrong cliché and go completely astray in their beliefs that women are helpless, stupid and have dependent natures, etc., and that they, men alone, are the crown of the Creation, because in actuality, this claim is sooner due to the woman than to the man.
6. In this sense, the cliché of the male all-magnificence as the 'master of the Creation', whether you like it or not, must be dismantled and left behind if the effective truth should be sufficiently done.
7. In truth, the woman, namely, is quite different, and indeed, also in her nature, than what is assumed from those misogynistic and woman-discriminating from the side of that autocratic man's world, that regard the woman as man's subject, maid and slave and somehow as unintelligent and of inferior nature - what fortunately however, does not apply to all men because there are still so many men, that pay attention to, esteem and honour the dignity and the abilities as well as the understanding, the untiring participation and all life-enabling powers of the

<p>lebensbefähigenden Kräfte der Frau achten, schätzen und ehren.</p> <p>8. Die wahre Art der Frau wird von vielen Männern geflissentlich ebenso missverstanden, missachtet und mit Füßen getreten wie auch ihr wahres und eigentliches Wesen, das so ganz anders geartet ist als das der Männer.</p> <p>9. Und sowohl die Art wie auch das später zur Geltung kommende Wesen der Frau beginnen bereits im Mutterleib.</p> <p>10. Grundlegend ist dabei zu beachten, dass erstlich alle Embryos weiblicher Natur sind.</p> <p>11. Eine Wandlung zum Männlichen - wenn es ein Junge wird - erfolgt erst während der achten bis zehnten Schwangerschaftswoche, und zwar durch die Entwicklung einer grösseren Menge Hormone, wie z.B. Testosteron.</p> <p>12. Im gesamten aller Geburten gesehen bilden sich in der Regel mehr männliche als weibliche Embryos.</p> <p>13. Dies ist ganz besonders dann der Fall und tritt sehr auffällig in Erscheinung, wenn viele Männer gestorben sind oder getötet wurden, wie z.B. bei Kriegshandlungen.</p> <p>14. Während kriegslosen Zeiten usw. verhält es sich so, dass der Überschuss der männlichen Embryos von begrenzter Dauer ist, denn dieser währt nämlich nicht lange, weil sich während der Schwangerschaft viele männliche Embryos lösen und Fehlgeburten anheimfallen resp. diese einfach &lt;abgehen&gt;.</p> <p>15. Kommt der Zeitpunkt der Geburt und des beginnenden Lebens ausserhalb des Mutterleibes, dann sind naturgemäss weibliche Nachkommen besser geschützt als männliche.</p> <p>16. So leiden z.B. Knaben sehr viel mehr an Kinderkrankheiten als Mädchen.</p> <p>17. Auch in Hinsicht vieler Erbkrankheiten bleiben Mädchen und damit die späteren Frauen verschont, während das männliche Geschlecht dafür sehr anfällig ist.</p> <p>18. Auch in bezug auf den frühen Kindstod sind die Mädchen den Knaben weit überlegen.</p> <p>19. Allein das zeugt schon davon, dass das weibliche Geschlecht bereits von Geburt an gegenüber dem männlichen Geschlecht sehr viel widerstandsfähiger und gegen Krankheiten also viel robuster ist.</p>	<p>woman.</p> <p>8. As well, many men deliberately misunderstand, disregard and trample upon the true form of the woman, along with her true and actual inner nature which is completely different than that of men.</p> <p>9. And both the form, as also later, the coming into effect inner nature of the woman, already begins in the womb.</p> <p>10. Fundamental to note is that firstly, all embryos are of a female nature.</p> <p>11. A developmental change to the male - if it becomes a boy - first occurs during the eighth to tenth week of pregnancy, and indeed, through the development of a bigger quantity of hormones, as for example, testosterone.</p> <p>12. Throughout all births coming about, as a rule, there are more male embryos formed than female.</p> <p>13. This is most notably the case and steps into appearance very strikingly, if many men have died or been killed, as for example, by acts of war.</p> <p>14. During times without war etc., it behaves in such a manner that the excess of male embryos is of a limited duration, namely, because this does not last long, since many male embryos come off during the pregnancy and succumb to miscarriages, i.e., are simply 'discharged'.</p> <p>15. Come time for the birth and the beginning of life outside of the womb, then the female descendants are naturally better protected than the male.</p> <p>16. So boys, e.g., suffer very many more childhood diseases than girls.</p> <p>17. Also in this respect, girls and therefore later women, remain spared of many inherited illnesses whereas the male gender is very susceptible to them.</p> <p>18. Also with regards to early childhood death, girls are far superior to boys.</p> <p>19. Alone, what already bears witness to it is that, compared to the male gender, the female gender, already from birth, is much more resistant and therefore more robust against illnesses.</p>
---	---

<p>20. Der Grund dafür ist ein einfaches und unscheinbares X Chromosom.</p>	<p>20. The reason for it is a simple and plain X chromosome.</p>
<p>21. Alle Menschen, weibliche wie männliche, bergen in sich 23 Chromosomenpaare, und genau diese sind es, in denen alle Erbanlagen verankert sind.</p>	<p>21. All human beings, female like male, include in themselves 23 chromosome pairs and it is precisely in these that all genetic information is anchored.</p>
<p>22. Die Chromosomenpaare beider Geschlechter sind identisch - bis auf eines, das als Nummer 23 bezeichnet wird und als Geschlechtschromosom eine äusserst wichtige Funktion einnimmt.</p>	<p>22. The chromosome pairs of both genders are identical - except for one that is designated as number 23 and, as the gender chromosome, takes on an extremely important function.</p>
<p>23. Beim weiblichen Geschlecht sind zwei X - Chromosomen vorhanden, beim männlichen hingegen ein Y- und ein X-Chromosom.</p>	<p>23. With the female gender there exists two X - chromosomes, however, with the male, a Y - and an X - chromosome.</p>
<p>24. Das doppelte X-Chromosom vermag sich beim Embryo selbst zu helfen, denn wenn das eine X-Chromosom beschädigt ist, dann gleicht das andere dies aus, wodurch ein neues X-Chromosom entsteht.</p>	<p>24. The double X-chromosome is able to help itself with regards to the embryo, because if one X-chromosome is damaged, then the other one compensates for this whereby a new X-chromosome arises.</p>
<p>25. Dadurch kann eine defekte Erbinformation ersetzt werden, ohne dass Schaden entsteht.</p>	<p>25. As a result, defective genetic information can be replaced without the damage arising.</p>
<p>26. Hat im Gegensatz dazu das männliche Embryo ein fehlerhaftes x-Chromosom, dann kann dies nicht mit dein Y-Chromosom wettgemacht und folglich nicht ersetzt werden.</p>	<p>26. In contrast, if the male embryo has a faulty X-chromosome, then this cannot be compensated for with its Y-chromosome and consequently, cannot become replaced.</p>
<p>27. Dies ist z.B. ein Grund dafür, dass in männlichen Nachkommen schwere Erbkrankheiten entstehen können, wie u.a. die Bluterkrankheit usw.</p>	<p>27. This is a reason for example, that serious inherited illnesses such as hemophilia, etc., can arise in male descendants.</p>
<p>28. Mädchen haben gegenüber den Knaben nicht nur gewisse körperliche Vorteile, denn auch ihre Auffassungsgabe ist schneller und besser ausgeprägt, was bereits zum Ausdruck kommt und sichtbar wird, wenn das Spielen und Sprechenlernen angesagt ist.</p>	<p>28. Girls, compared to boys, not only have certain physical advantages, because also their comprehension is quicker and better pronounced, which is already expressed and becomes obvious when playing and learning to speak is called for.</p>
<p>29. Auch in der ersten und allen folgenden Schulklassen sowie in der Berufsschule wird diese Tatsache offensichtlich, wobei das bessere Sprechen, Malen, Schreiben und Kopfrechnen besonders auffällt.</p>	<p>29. Also in primary and all following grades, as well as in vocational school, this fact becomes apparent, whereby their better speaking, painting, writing and mental arithmetic is particularly striking.</p>
<p>30. Der Grund dafür ist darin zu finden, dass sich die linke Gehirnhälfte bei Mädchen rascher entwickelt als bei Knaben.</p>	<p>30. The reason for it is to be found in the left brain-half itself, which develops more quickly with girls than with boys.</p>
<p>31. Die linke Gehirnhälfte ist es dann auch, die für die Sprache und Motorik zuständig ist.</p>	<p>31. The left brain-half is also that which is responsible for language and motor skills.</p>
<p>32. Doch das alles ist nur ein Teil von allem, denn weiter spielt auch die Erziehung eine sehr wichtige Rolle, und zwar sowohl die Erziehung durch die Eltern, Verwandtschaft und Lehrerschaft wie durch Bekannte und Freunde usw. wie auch die Erziehung durch sich selbst - also die Selbsterziehung.</p>	<p>32. However, all of this is only a part everything, because the education also further plays a very important role, and indeed, both the upbringing by the parents, relatives and teaching staff and through acquaintances and friends, etc., as well as one's own self education - therefore self-discipline.</p>

<p>33. Tatsache ist., dass Eltern - allein einmal von ihnen ausgegangen - ihren weiblichen Nachkommen mehr vorlesen und mehr mit ihnen sprechen und Unterhaltungen führen und Erklärungen abgeben usw., als dies bei männlichen Nachkommen der Fall ist.</p> <p>34. Auch nach der Grundschule halten die Mädchen ihren Vorsprung gegenüber den Jungen, was in der Regel zur Folge hat, dass sie einen besseren Notendurchschnitt erarbeiten und weniger häufig eine Klasse repetieren resp. wiederholen müssen.</p> <p>35. Mädchen bleiben etwa halb so häufig in der gleichen Klasse sitzen wie Jungen.</p> <p>36. Im Durchschnitt ist es gegeben, dass jedes vierte Mädchen das Abitur schafft, während dies nur bei jedem fünften Jungen der Fall ist.</p> <p>37. Kommen die Jungen in das Teenager-Alter, dann fallen sie sehr oft deshalb auf, weil sie Gewalt und starke Aggressionen ausleben.</p> <p>38. Sehr oft spielt dabei in diesem Alter die Tatsache eine wichtige Rolle, dass diese unguuten Eigenschaften von den Jungen als besonders männlich angesehen und taxiert werden.</p> <p>39. Mit Gewalt und Aggression zu argumentieren ist ihrer Ansicht nach mannhafter, als Dinge und Probleme usw. zu bereden, zu diskutieren und darüber zu sprechen, wie das Mädchen und Frauen eben tun.</p> <p>40. Denn was diese auch immer tun, ist nach Ansicht der Jungen und Männer weicheiisch und Weiberkräm.</p> <p>41. So wird in der Regel argumentiert von jenen, welche Mann sein wollen.</p> <p>42. Im Gegensatz dazu handeln die Mädchen und Frauen ganz anders, vernünftiger und ruhiger, denn meist bemühen sie sich darum, soziale Kontakte auf rein friedlicher Basis zu knüpfen - abgesehen von Ausnahmen, die es natürlich immer gibt.</p> <p>43. Ihre Freundschaften sind oft tiefgreifend und lebenslang, wobei die beste Freundin zur wichtigsten Institution wird.</p> <p>44. Schritt für Schritt gehen die Mädchen voran und werden zu erwachsenen Frauen, wobei sie lernen., von ihren durch sie selbst erarbeiteten Fähigkeiten zu profitieren.</p> <p>45. Die gedanken-gefühlsmässige Intelligenz ist eine der wichtigsten weiblichen Qualitäten.</p>	<p>33. The fact is, that parents - only once their female descendants have gone away from them - do they read aloud and speak more with them and hold conversations and provide explanations etc., as is also the case with male descendants.</p> <p>34. Also after primary school, girls hold their lead over boys, which, as a rule, results in that they acquire a better average mark and repeat a class less frequently, i.e., must do it again.</p> <p>35. Girls remain held back in the same grade approximately half as often as boys.</p> <p>36. On average, it is given, that every fourth girl manages the university entrance qualification exam whereas this is only the case with every fifth boy.</p> <p>37. Once boys enter their teenage years, then they therefore very often attract attention because they bring into life Gewalt[1] and strong aggressions.</p> <p>38. Thereby, very often at this age, the fact that these ungood characteristics of the boys are considered and appraised as especially manly, plays an important role.</p> <p>39. In their view, to argue with Gewalt[2] and aggression is manlier, than to talk, to discuss and to speak of things and problems etc., how the girls and women simply do.</p> <p>40. Because what they always do is wimpy and girly stuff, according to the view of the boys and men.</p> <p>41. So as a rule, arguing comes from those which want to be men.</p> <p>42. In contrast to this, girls and women act completely differently, more sensibly and more quietly, because most of them trouble themselves about it to make social contacts on a purely peaceful basis, - apart from exceptions, that naturally always exist.</p> <p>43. Their friendships are often profound and lifelong, whereby they become the best friend to the most important institution.</p> <p>44. Step by step the girls proceed ahead and grow up to become adult women, in which case, they learn to profit from their self- acquired capabilities.</p> <p>45. The thought-feeling-based intelligence is one of the most important female qualities.</p>
--	---

<p>46. Daraus ergibt sich auch, dass Mädchen und Frauen sich besser in andere Menschen einzufühlen vermögen, als dies Männern möglich ist - wobei natürlich auch in dieser Beziehung immer Ausnahmen in Erscheinung treten können, und zwar besonders dann, wenn, eine gewisse Naivität vorliegt.</p> <p>47. Weiter sind sie auch viel besser im Mitfühlen sowie im Zuhören.</p> <p>48. Dadurch und durch verschiedene andere Vorteile können sie andere Menschen auch besser beurteilen, und einschätzen, und zwar nicht zuletzt dadurch, dass sie Stimmungsschwankungen und Spannungen usw. äusserst feinfühlig zu registrieren vermögen und in der Regel alles im wahren Grund erkennen, was aber leider oft auch Nachteile für sie mit sich bringt, wenn sie darüber reden und ihrem Gegenüber das von ihnen Erkannte und Erfasste offenbaren, was dann von der Gegenseite - vielfach und meistens bei Männern - zu bösen Aggressionen und Emotionen sowie zu Gefühlen führen kann, die nicht gerade schöner und guter Natur sind.</p> <p>49. Die starke weibliche Sensibilität findet den Ursprung darin, dass die beiden Gehirnhälften der Frau stärker miteinander vernetzt sind als beim Mann.</p> <p>50. Der sogenannte Gehirnbalken, der beide Gehirnteile miteinander verbindet, ist beim weiblichen Geschlecht um rund einen Drittel grösser als beim männlichen Geschlecht.</p> <p>51. Das aber bedeutet, dass Intellekt, Gedanken und Gefühle miteinander Hand in Hand arbeiten, denn aus dem Intellekt des Bewusstseins entstehen die Gedanken, aus denen sich dann die Gefühle formen, durch die dann im weiteren die Psyche programmiert wird.</p> <p>52. Das wiederum ist auch der Grund dafür, dass Mädchen und Frauen besser mit ihren Gefühlen umzugehen verstehen als Männer, natürlich immer von den Ausnahmen abgesehen.</p> <p>53. Dadurch aber sind Frauen in der Regel bei Hektik und Stress gegenüber dem männlichen Geschlecht auch belastbarer und viel weniger aus der Ruhe zu bringen.</p> <p>54. Massgebend dabei ist ein Hormon, das den Namen Oxytozin trägt, das Frauen im Zustand von Hektik und Stress usw. ausschütten.</p> <p>55. Ein weiteres und sehr wirksames Mittel gegen die inneren Aufwühlungen und dergleichen ist aber auch das, dass die Frauen äusserst ausgiebig mit ihrer besten Freundin oder mit ihren Freundinnen überhaupt über ihre</p>	<p>46. That also implies that girls and women are better able to empathise with other human beings, than is possible for men – in which case naturally, also in this respect, exceptions can always step into appearance, and indeed, particularly then, if a certain naiveté is present.</p> <p>47. Furthermore, they are also much better in compassion as well as in listening.</p> <p>48. Because of this and through different other advantages, they can also better assess and appraise other human beings, and indeed not lastly, they thus are able to register with utmost sensitivity, mood-fluctuations and tensions, etc., and as a rule, recognise everything in their true sense which however, unfortunately often also entails disadvantages for them when they talk about this and reveal what they have recognised and grasped of their counterparts, which then, from the opposite side - many times and mostly with men - can lead to evil aggressions and emotions as well as to feelings that are not exactly beautiful and good natured.</p> <p>49. The strong female sensitivity finds its origin in that the two brain-halves of the woman are more strongly interconnected to one another than with the man.</p> <p>50. The so-called corpus callosum, that which connects the two brain parts to one another, is approximately one third larger with the female sex than with the male sex.</p> <p>51. That means that the intellect, thoughts and feelings work hand in hand with one another because from the intellect of the consciousness originate the thoughts which then form the feelings themselves, through which the psyche is then further programmed.</p> <p>52. That, on the other hand, is also the reason why girls and women are able to immediately understand better with their feelings than men, naturally always barring exceptions.</p> <p>53. Thus, as a rule, women are also more resilient than the male gender with hectic rushing and stress, and are much less likely to get worked up.</p> <p>54. Decisive thereby, is a hormone that goes by the name of oxytocin, that women release in a state of hectic rushing and stress, etc.</p> <p>55. A further and very effective method against inner agitations and the like, is also that women extensively discuss, with their best girlfriend or their female friends, their problems, hardships and motions of feelings, as well</p>
--	--



<p>Probleme, Nöte und Gefühlsregungen sowie Emotionen Gedanken und Ansichten usw. reden was im Gegensatz dazu den Männern sehr schwerfällt.</p>	<p>as emotions, thoughts and views, etc., which by contrast, is very difficult for men.</p>
<p>56. Bei den Frauen spielt die beste Freundin oder Freundinnen überhaupt eine äusserst wichtige Rolle.</p>	<p>56. With women, a best girlfriend or female friends generally play an extremely important role.</p>
<p>57. Es ist sogar so, dass die Frau, ohne eine beste Freundin zu haben, gehässig und unerträglich oder gar lebensunfähig sein kann - dies im gröbsten Sinne gesehen.</p>	<p>57. It is even so, that a woman, without having a best girlfriend, can be hateful and intolerable or even incapable of life - when this is seen in the coarsest sense.</p>
<p>58. Freundinnen untereinander - teils auch Bekannte oder Fremde - haben eine gemeinsame Leidenschaft, der sie ausgiebig frönen, so nämlich, dass sie sich in stundenlangem Problemwälzen ergehen und alle Thematiken des Lebens durchsprechen können, begonnen beim Mann und über die Kinder bis hin zum Alltag, zu irgendeiner Nachrichtensendung, einem Unfall einem Filmgeschehen oder sonst irgend etwas.</p>	<p>58. Female friends amongst each other – partly, also acquaintances or strangers - have a common passion, so namely, that they indulge extensively in hour-long problem solving discourses and can talk over all topics of life, beginning with the man and about the children, up to the daily life, to any news program, an accident, a film event or anything else.</p>
<p>59. Den Themen sind tatsächlich keine Grenzen gesetzt, auch nicht in bezug auf die Arbeit die Frisur oder hinsichtlich des Weltgeschehens usw.</p>	<p>59. The topics indeed have no limits, not even with regards to the work, the hairdo or regarding world affairs, etc.</p>
<p>60. Auch gibt es kein Thema und überhaupt nichts, das nicht dazu nutzbar sein könnte, sich von Ärger, Ängsten, Stress und Hektik zu befreien.</p>	<p>60. Also, there is no topic and absolutely nothing that cannot be made useful to free themselves from vexation, anxiety, stress and a hectic pace.</p>
<p>61. So gehört stundenlanges und sehr ausführliches Reden zu ihrem Leben, folglich es nicht verwunderlich ist, dass sie in der Regel pro Tag 24000 Worte sprechen, während es die Männer gerade mal auf deren 11000 bringen.</p>	<p>61. So hour long and very detailed conversations are part of their life, consequently, it is not surprising that as a rule, they speak 24,000 words per day, whereas the men muster up no more than 11,000.</p>
<p>62. Gefühlen lassen die Frauen eher freien Lauf, und in bezug auf das Lachen und Lächeln sind sie den Männern weit voraus, wie auch hinsichtlich des Weinens das bei ihnen doppelt so häufig ist und ihnen Erleichterung verschafft in den verschiedensten Lagen und Situationen.</p>	<p>62. The women more likely give vent to feelings, and with regard to laughter and smiling, they are far in advance of the men, as well as in terms of crying, that is twice as common with them and procures them alleviation in the most different circumstances and situations.</p>
<p>63. Bewundern und betrachten sie irgendwelche Dinge, wie auch Blumen, Tiere oder Menschen, dann tun sie das offen und lautstark, und in bezug auf ihre Stimmungen machen sie kein Hehl daraus, denn in der Regel zeigen sie auch diese frei und offen - ganz egal was die Welt darüber denken mag.</p>	<p>63. When admiring and observing any things, such as flowers, animals or human beings, then they do that openly and vociferously, and with regard to their moods, they make no secret of them, because as a rule, they also show these freely and openly – regardless of what the world may think about it.</p>
<p>64. Von der Männwelt wird dieses Verhalten üblicherweise - zumindest von den frauennegierenden Männern - nicht verstanden, weshalb gerne darüber gelacht wird und womöglich noch dumme Sprüche darüber gemacht werden.</p>	<p>64. From the man's world, this behavior is usually misunderstood - at least from the women negating men – which is why they like to laugh about it and if possible, still make dumb sayings about this.</p>
<p>65. Doch was bisweilen den Männern lächerlich erscheint, verschafft den Frauen einen ansehnlichen Vorsprung gegenüber dem anderen Geschlecht, denn die Fähigkeit,</p>	<p>65. However, what sometimes appears ridiculous to men, procures the women a considerable advantage over the other gender, because the capability, through talking with</p>

<p>sich durch das Reden mit Freundinnen usw. ihrer Probleme und Nöte und ihrem Ärger usw. zu entledigen, wie auch ihre Gefühlsausbrüche unter Kontrolle zu bringen und das offene Darlegen ihrer Gedanken und Gefühle, entspricht einer äusserst wirksamen Psychohygiene, die in der Regel den Männern völlig oder zumindest zu grossen Teilen abgeht.</p> <p>66. Die so gehandhabte Psychohygiene der Frau zeitigt denn auch unmittelbare Auswirkungen auf ihre Gesundheit und psychische Stabilität.</p> <p>67. Dies trägt auch dazu bei, dass Frauen viel seltener krank sind und zwar auch in psychischer Hinsicht, woraus resultiert, dass sie weniger Selbstmord begehen und die Verantwortung des Lebens wirklich tragen und diese nicht einfach beiseite schieben.</p> <p>68. Sehr viel eher als Männer suchen sie selbst beinahe unlösbare Probleme zu lösen und das Leben lebenswert zu machen - natürlich auch diesbezüglich immer von den Ausnahmen abgesehen, die es allüberall immer gibt.</p> <p>69. Insgesamt werden die Frauen durchschnittlich auch etwa acht Jahre älter als Männer, wobei sie in der Regel auch mehr auf ihren Körper achten, was ein weiterer und sehr wichtiger Grund für ihre stabile Gesundheit ist.</p> <p>70. Und gerade in dieser Hinsicht tun sie sich viel mehr Gutes und gehen auch viel häufiger zum Arzt als die Männer.</p> <p>71. Das weibliche Geschlecht ist das friedlichere, während das männliche mehr zu Aggressivität, Gewalt, Unruhe und zu sonstigen Ausartungen neigt, und zwar auch im Bezug auf die Sexualität und die Kriminalität und hinsichtlich des Sichaufschwingsens zu sektiererischen Gurus, Meistern und Erhabenen und wie sie sich sonst nennen.</p> <p>72. Und das gilt nicht nur für ein einzelnes Land, sondern für die ganze Welt.</p> <p>73. So kommt z.B. auf etwa 65 männliche Sektengurus usw. oder auf 25 männliche Kriminelle und Verbrecher nur gerade eine Frau, wie Statistiken aussagen.</p> <p>74. Wenn es um Mord geht, dann stehen die Männer mit 90 Prozent aller Mordtaten sehr weit im Vordergrund.</p> <p>75. Status, Eifersucht, Liebesprobleme sowie Profitgier, Rache, Hass und Wirtschaftspannen sind der häufigste Anlass für Morde durch Männer.</p> <p>76. Gleichermassen gilt das auch für Selbstmorde.</p>	<p>their female friends, etc., to get rid of their problems and hardships and their anger, etc., and as well, to bring their outbursts under control and the open formulating of their thoughts and feelings, corresponds to an extremely effective psycho-hygiene, that men, as a rule, completely or at least for the most part, lack.</p> <p>66. The so-handled psycho-hygiene of the woman then produces immediate effects on her health and psychic stability.</p> <p>67. This also contributes thereto, that women are much more rarely ill, and indeed, in a psychic sense, from which results, that they commit less suicide and really bear the responsibility of the life and do not simply push this aside.</p> <p>68. Compared to men, very many more women sooner search to solve nearly unsolvable problems and to make life worth living – naturally, taking into account that there are always exceptions everywhere.</p> <p>69. Overall, the women on average also live approximately eight years older than men, whereby as a rule, they also pay more attention to their bodies which is another and very important reason for their stable health.</p> <p>70. And precisely in this respect they do themselves much more good and also go to the doctor much more frequently than the men.</p> <p>71. The female gender is the more peaceful, whereas the male is inclined more towards aggressiveness, Gewalt, unrest and to other Ausartungen[3], and indeed, also in reference towards sexuality and criminality and regarding raising themselves up to sectarian gurus, masters and sublime ones and however otherwise they name themselves by.</p> <p>72. And that applies not only for a single country but for the whole world.</p> <p>73. So for example, statistics show that for about 65 male sect-gurus, etc., or for 25 male criminals and felons, there is only just one woman.</p> <p>74. When it comes to murder, then the men stand very much into the foreground with 90 percent of all acts of murder.</p> <p>75. Status, jealousy, love-problems as well as greed, revenge, hatred and economic tensions are the most frequent reasons for murders by men.</p> <p>76. Likewise, that also applies for suicides.</p>
---	---

<p>77. Dabei spielt oft das Geschlechtshormon Testosteron, das das eigentliche Aggressionshormon verkörpert, als grundlegende organbedingte Ursache die wichtigste Rolle.</p> <p>78. Der männliche Körper produziert dieses Hormon in fünffach grösserer Menge, als dies beim weiblichen Körper der Fall ist.</p> <p>79. Und da Testosteron das eigentliche Aggressionshormon darstellt, dürfte der Fall wohl klar sein.</p> <p>80. Zu beachten ist aber auch, dass in bezug auf die männliche Aggression auch die Erziehung durch die Eltern, Verwandten, Lehrer, Freunde und Bekannten usw. sowie die Selbsterziehung eine sehr wichtige Rolle spielen.</p> <p>81. In den ersten drei Lebensjahren legen Mädchen und Jungen die gleiche Aggressivität an den Tag, wobei Mädchen in der Regel jedoch dazu erzogen werden, Wut und Zorn und alle sonstigen Aggressionen zu unterdrücken und nicht aufkommen zu lassen.</p> <p>82. Ihre Erziehung ist normalerweise darin fundiert, sich dem Liebsein einzuordnen, was jedoch nicht selten dazu führt, dass sie dann einfach alles hinnehmen und sich wehrlos jenen männlichen Gespanen ausliefern, die Macht über sie auszuüben verstehen und sie sich unterordnen.</p> <p>83. Ein Faktum, das sich dann leider auch bis ins Erwachsenenalter erhält, wodurch die Frauen dann hörig, willenlos oder ängstlich werden und sich von Mächtigen ausbeuten, unterdrücken, misshandeln und missbrauchen lassen.</p> <p>84. Das auf Liebsein Getrimmtsein hat also unter Umständen auch schwere negative Folgen.</p> <p>85. Ein weiterer Aspekt dieser Liebsein-Erziehung äusserst sich oft auch darin, dass die Mädchen - und später auch die erwachsenen Frauen - ihre Aggressionen gegen sich selbst richten, und zwar sehr oft mit äusserst üblen Auswirkungen psychischer und physischer Natur, folglich dann Depressionen, Magersucht und Psychosen usw. in Erscheinung treten, die dann nur sehr schwer und in der Regel nur psychiatrisch wieder behoben werden können.</p> <p>86. Im Gegensatz zu den Mädchen werden Knaben sehr oft regelrecht dazu erzieherisch angehalten und oft gar durch unvernünftige Erziehende dazu gezwungen, ihren Aggressionen freien Lauf zu lassen - nicht selten mit irren Behauptungen, dass ein Junge erst durch das Ausleben seiner Aggressionen seinen &lt;Mann&gt; stehen könne.</p>	<p>77. As well, the sex-hormone testosterone, which actually embodies the actual aggression hormone, often plays the most important role as a fundamental organ-conditioned cause.</p> <p>78. The male body produces this hormone in a quantity that is five times greater than is the case with the female body.</p> <p>79. And since testosterone represents the actual aggression hormone, the case must indeed be clear.</p> <p>80. However, also to note with regard to the male aggression, is also the education through the parents, relatives, teachers, friends and acquaintances, etc., as well as self-discipline, which plays a very important role.</p> <p>81. In the first three years of life, girls and boys display the same aggressiveness, in which case however, girls are, as a rule, brought up to suppress anger and rage and all other aggressions and to not let them arise.</p> <p>82. Their education is usually established in it, which the sweet ones align themselves to, however, this often leads to it that they then simply accept everything and surrender themselves defenseless to those male teams that understand how to exercise might over them and to subordinate them.</p> <p>83. A fact that then unfortunately also maintains itself into adulthood, through which the women then fall into bondage, become without will or fearful, and let themselves be exploited, suppressed, mistreated and misused by would-be-men.</p> <p>84. Thus that also has potentially heavy negative consequences on those sweet, conditioned ones.</p> <p>85. Another aspect of these sweet one's education most often expresses itself, in that, the girls - and later, also the adult women - direct their aggressions against themselves, and indeed, very often, with extremely evil effects of a psychic and physical nature, consequently, depressions, anorexia and psychoses, etc., then appear, that can be remedied again only with much difficulty and as a rule, only psychiatrically.</p> <p>86. In contrast to the girls, boys are very often really educationally encouraged thereto and are often even forced through unreasonable parents, to let their aggressions run freely – not rarely with mistaken claims, that a boy, first, through the acting out of his aggressions can stand his own ground.</p>
--	---



<p>87. Dadurch ist zu erkennen, dass Aggression in sehr hohem Masse auch gesellschaftlich bedingt ist.</p> <p>88. Und in dieser Folge geschieht es., dass sich aus der ganzen diesbezüglich falschen Erziehung heraus das Bild des Liebsein - Mädchens und der Liebsein - Frau sowie des männlich-aggressiven Jungen und Mannes im Menschen verinnerlicht.</p> <p>89. Es entsteht auch das falsche Bild dessen dass ein weinender Junge oder Mann als zornig und wutentbrannt oder ein weinendes Mädchen oder eine Frau als ängstlich, unglücklich und weicheisch eingeschätzt wird, was der Wirklichkeit jedoch völlig entgegenspricht.</p> <p>90. Es gibt aber auch noch eine weitere falsche Vorstellung, die ewig neuen Zündstoff findet, nämlich dass hauptsächlich der Mann untreu sei und also fremdgehe, während die Frau treu sei und vom Fremdgehen nichts halte, folglich sie also davor gefeit sei, unter dem Zaun durchzufuttern.</p> <p>91. Das ist ein Bild, das einer völligen Falschheit entspricht, denn auch Frauen sind vor dem Fremdgehen nicht gefeit, wie die Wirklichkeit weltweit beweist - nur dass es sich bei den Frauen mehr in Grenzen hält als bei den Männern, in denen irgendwie ein Jagd- und Eroberungstrieb in Sachen Frauen existiert.</p> <p>92. Natürlich kann auch in bezug auf das Fremdgehen der Frauen und Männer ihre gesamte Welt miteingeschlossen werden - eben die Ausnahmen -, denn natürlich gibt es so und so viele beiderlei Geschlechts, die sich vom Fremdgehen fernhalten und also mehr oder weniger ihren Lebenspartnern und Lebenspartnerinnen treu sind.</p> <p>93. Betrachtet man hierzu im Vergleich einmal die Schimpansen, die zu 99 Prozent die gleichen Gene besitzen wie die Menschen, dann stellt man fest, dass die weiblichen Schimpansen seit Jahrmillionen die gleiche Strategie haben.</p> <p>94. Kommen sie ins geschlechtsreife Alter, dann suchen sie sich einen Partner, der alle Voraussetzungen aufweist, um familientauglich zu sein.</p> <p>95. Diesen halten die Weibchen dann mit allerlei Kniffen und Schätzeleien geschickt bei Laune, damit er nicht wieder abrückt und verschwindet um sich einer anderen lebenszeitlich zuzuwenden.</p> <p>96. Findet dann aber im Weibchen der Eisprung statt, dann fällt deren Treue zu ihrem Partner dahin.</p> <p>97. Das Partnerverhältnis wird zu diesem Zeitpunkt nicht mehr so genau genommen, denn die Weibchen lassen</p>	<p>87. Through it, it is to be recognised, that aggression, to a great extent, is also socially conditional.</p> <p>88. And it occurs in this sequence, that from the entire, regarding this, false education, the picture of the sweet one - girl and the sweet one - woman, as well as the manly-aggressive boy and man, is internalised in the human beings.</p> <p>89. There also emerges the false picture that a crying boy or man is assessed as angry and wrathful or a crying girl or woman as fearful, unhappy and soft, which, however, speaks completely contrary to reality.</p> <p>90. There is also still another false idea that eternally finds new explosive material, namely, that it is mainly the man that is disloyal and therefore unfaithful, whereas the woman is faithful and never maintains unfaithfulness, consequently she is therefore immune beforehand, to feed from under the fence.</p> <p>91. That is a picture that corresponds to a complete falseness, because women are also not immune to unfaithfulness, like reality proves world-wide - only that with women, it is kept more within limits than with the men for whom somehow there exists a pursuit- and conquest-instinct in women matters.</p> <p>92. Of course, concerning the unfaithfulness of the women and men, their entire world can also become included - even the exceptions -, because naturally there are so many of both genders that keep themselves away from unfaithfulness and are, therefore, more or less loyal towards their life partners.</p> <p>93. If one looks to compare the chimpanzees concerning this, one time, that they possess 99 percent of the same genes as the human beings, then one determines that the female chimpanzees have had the same strategy for millions of years.</p> <p>94. When they become of a sexually mature age, they then look for a partner who shows all prerequisites to be family-friendly.</p> <p>95. These, the females cleverly keep in a good mood with all sorts of tricks and treasures so that he does not move away again and vanish in order to turn himself to another life.</p> <p>96. However, when ovulation takes place in the female, then her faithfulness to her partner drops.</p> <p>97. At this time, the partner-relationship is no more so, strictly speaking, because the females then like to get</p>
---	---

<p>sich dann gerne mit anderen, jungen und kräftigen Männchen ein, mit denen sie gerne ein kurzes intimes Verhältnis haben, wodurch in der Regel Nachkommenschaft entsteht.</p>	<p>involved with other, young and powerful males, with which they gladly have a short intimate relationship, in which case, as a rule, offspring result.</p>
<p>98. Dadurch - wie könnte es auch anders sein - wird eine optimal evolutiv-genetische Vielfalt gewährleistet.</p>	<p>98. Through it - how could it be otherwise - is an optimal genetically-evolutive diversity guaranteed.</p>
<p>99. Und wie es bei den Schimpansen ist, so ist es teilweise auch bei den Menschen resp. bei jenen Frauen, die dazu neigen.</p>	<p>99. And how it is with the chimpanzees, so it is also partly with the human beings, respectively, to those women who are inclined to it.</p>
<p>100. So stimmt bei ihnen das ungetrübt Bild der absoluten Treue nicht, wie viele gleichartige Statistiken zur Genüge beweisen.</p>	<p>100. So with them, the untarnished picture of the absolute faithfulness is not correct, how many similar statistics amply prove.</p>
<p>101. Tatsache ist nämlich, dass auf der Erde jedes zehnte Kind, das geboren wird, ein Kuckuckskind ist, das dem gutgläubigen oder einfach betrogenen, geballhornten und gehörnten Ehemann untergeschoben wird.</p>	<p>101. Namely, the fact is that on the Earth, every tenth child who is born, is an illegitimate child that is foisted on the trusting or simply deceived and cuckolded husband.</p>
<p>102. Dass dabei aber auch viele Ehemänner, die ihre Frauen betrügen, selbst Kuckuckskind-Erzeuger sind, das dürfte wohl klar sein.</p>	<p>102. At the same time, however, it should indeed be made clear that also many husbands, whom their wives deceive, are themselves fathers of illegitimate children.</p>
<p>103. Und all das geschieht nicht nur in den sogenannten zivilisierten Staaten, sondern tatsächlich gesamthaft auf der ganzen Welt.</p>	<p>103. And all that not only happens in the so-called civilized states but actually throughout the entire world.</p>
<p>104. Und wenn die Schimpansen als Beispiel für eheliche Fehlritte herangezogen werden, dann dürfte das wohl nichts Diskriminierendes haben, denn auch wenn der Mensch nicht von Affen abstammt, so könnte man trotzdem sagen, dass er des Menschen nächster Verwandter ist, allein einmal in bezug auf die Gene gesehen.</p>	<p>104. And if the chimpanzees are used as example for matrimonial indiscretions, then that is indeed nothing discriminatory, because even if the person does not descend from monkeys, one could nevertheless say that they are the human being's nearest relative, seen solely, in terms of the genes.</p>
<p>105. Betrachtet man nun noch den Alterungsprozess von Mann und Frau, dann treten auch da Unterschiede in Erscheinung.</p>	<p>105. If one now considers the aging process of man and woman, then differences also step into appearance there.</p>
<p>106. Männer altern so z.B. viel schneller als Frauen, so sich ergibt, dass eine Frau von 55 Altersjahren noch 90 Prozent ihrer Körperkraft besitzt, die sie im Alter von 25 Jahren besass.</p>	<p>106. So for example, men age much more quickly than women resulting in that a woman of 55 years old still possesses 90 percent of her body strength that she possessed at the age of 25 years old.</p>
<p>107. Der Mann hingegen muss sich im gleichen Alter mit nur noch 70 Prozent begnügen.</p>	<p>107. By contrast, the man must be content with only 70 percent, at the same age.</p>
<p>108. Aber abgesehen davon muss gesagt werden, dass natürlich auch der Mann ein paar gute Seiten und Eigenschaften hat, zumindest einmal die Männlichkeit - von der Seite der Frau aus gesehen.</p>	<p>108. But apart from that it must be said that naturally, the man also has a few good sides and characteristics, at least once the masculinity - from the side of the woman, is seen.</p>
<p>109. Auch die romantische Ader ist ihm nicht abzuspüren, wie auch nicht die stattliche Figur, das Gefühlvolle, der Idealismus, seine körperliche Kraft und</p>	<p>109. Also, the romantic vein is not to be denied him, as also his stately figure, the expressiveness, the idealism, his physical strength and the fun, that one can have with</p>

*N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English*

<p>der Spass, den man mit ihm haben kann - wenn alles stimmt.</p> <p>110. Auch seine Liebenswertigkeit und vieles mehr ist dem Mann gegeben, das er auch zur Geltung bringt und damit die Frauen an sich zieht, wie Umfragen beim anderen Geschlecht ergeben.</p> <p>111. Geschätzt und geachtet wird bei den Frauen auch die Häuslichkeit des Mannes sowie die Arbeitsamkeit und der Ideenreichtum und das gute Vatersein, nebst vielem anderem, folglich er trotz jener, welche Querschläger und Frauenhasser sowie Frauenausnützer und Frauendiskriminierer sind, so schlecht nicht wegkommt.</p> <p>112. In bezug auf die Gesundheit der Männer ist es schlecht, wenn ihre Frauen zuviel arbeiten.</p> <p>113. Diese nämlich kümmern sich in der Regel ausgiebig um die Gesundheit und um das sonstige Wohlergehen des Mannes, was sie aber durch zuviel Arbeit vernachlässigen.</p> <p>114. Gleichermaßen kann dies natürlich auch vom Mann gesagt werden, bei dem durch zuviel Arbeit die zwischenmenschlichen Beziehungen zur Frau sowie das Familienleben und damit auch die Kinder zu kurz kommen.</p> <p>115. Leider ist das ein Phänomen der heutigen Zeit, dem oftmals nichts entgegengesetzt werden kann, weil die Arbeit einfach vorgeht, weil diese mit ihrem Lohnabwurf das Wichtigste in jeder Gesellschaftsschicht ist, denn ohne Lohn resp. Geld kann weder das eigene noch das Leben der Familie erhalten werden.</p> <p>116. Dadurch kommt es, sowohl bei der Frau wie beim Mann, dass beide Geschlechter im Bezuge auf sich selbst und hinsichtlich ihrer Gesundheit usw. sich selbst Schaden zufügen, so also durch die Hetze der Arbeit das gesamte Wohlergehen darunter leidet, weshalb es angebracht wäre, wenn alles mit Vernunft und Mass und Ziel erledigt würde.</p> <p>117. Das ist wohl leicht gesagt, doch äusserst schwer getan.</p>	<p>him, - if everything is correct.</p> <p>110. Also his loveliness and much more is attributed to the man, which he also brings to validity, and with it, draws women to himself, how surveys with the other gender reveal.</p> <p>111. Appreciated and esteemed by the women is also the domesticity of the man as well as the industriousness and the inventiveness and being a good father, together with many other things, therefore despite those, which are ricochets and misogynists, as well as women exploiters and women discriminators, that do not come off badly.</p> <p>112. With regard to the health of the men, it is bad, if their wives work too much.</p> <p>113. These namely, as a rule, care extensively about the health and about any other welfare of the man, which they neglect through too much work however.</p> <p>114. Likewise this can naturally be also said about the man, with which, through too much work, the interpersonal relationships with the woman as well as the family-life and with it, also the children, miss out.</p> <p>115. Unfortunately that is a phenomenon of the present time that often cannot be countered, because the work simply goes on, because with their wages dropping this is what is the most important in each stratum of society, because without a wage, respectively money, neither can one's own nor the life of the family be maintained.</p> <p>116. In this way, both with the woman as well as with the man, both genders, cause harm upon themselves in reference to and regarding their health, etc., so therefore, through the hustle and bustle of work, the entire well-being suffers from it, which is why it would be appropriate if everything would be done with rationality and moderation and purpose.</p> <p>117. That is quite easily said, yet extremely difficult to do.</p>
--	---

*N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English*

*N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English*

[1] Gewalt= There is no English word that conveys the true meaning of the German word <Gewalt>. <Gewalt> is the brutal execution of elemental might and force, but it is far above all might and all force. <Gewalt> exists in different and relative forms, one example being a <gewalttätige Gesinnung> – expression from the character, personality, thoughts, feelings and emotions that shows the inclination to act with Gewalt. When human beings possess or carry out acts of Gewalt and it is not based in logic, then this usually involves violence, brutality, degradation and is terribly destructive.

[2] furthermore on Gewalt1: Explanation from Ptaah – Gewalt has nothing to do with the terms <heftig> (violent) and <Heftigkeit> (violence), because the old-Lyranian term with regard to <Gewalt> means <Gewila>, and it is defined as using, with all the coercive means that are at one's disposal, physical, psychical, mental, and consciousness-based powers, abilities and skills, in order to carry out and carry through terrible actions and deeds.

[3] Ausartung noun – (plural Ausartungen) a very bad get-out of control of the good human nature (getting badly out of control of the good human nature)Content copyright 2016. FIGU-Landesgruppe Canada. All rights reserved.

[Website Builder]